

Bassersdorf - Kloten, Halbtageswanderung, 25. April 2024

Klassifizierung	Leichte Wanderung (Gmüetliwanderung)
Wanderzeit	Ca. 1.3/4 h, 5.6 km, 58 m aufwärts, 71 m abwärts
Charakteristik	Wir wandern meist auf Feld- und Waldwegen. Asphaltierte Strassen in Dorf- und Stadtnähe.
Ausrüstung	Dem Wetter angepasste Schuhe und Kleider, Stöcke, Notfallausweis.
Verpflegung	Kaffee im Restaurant Schluefweg, Kloten. Abgepackte Kleingebäcke und Pommes Chips hat es vor Ort. Wer gerne einen frischen Nuss- oder Mandelgipfel möchte - bitte bei der Anmeldung vermerken.
Hinfahrt	Ab Bahnhof Schwerzenbach, Kante E 12.46 mit Bus 720 bis Effretikon, dann um 13.14 mit der S 7 nach Bassersdorf. Ankunft 13.19 .
Rückkehr	ab Kloten 16.06 oder 16.36 mit der S7 nach Effretikon, weiter mit dem Bus 720 zurück nach Schwerzenbach. Ankunft 16.42 oder 17.13.
Billette	Müssen selbst gelöst werden. Fr. 7.00, 24 Stunden Zonen 121, 122, 130.
Kosten	Kostenbeitrag Fr. 5.00.
Versicherung	Die Versicherung ist Sache der Teilnehmenden.
Auskunft	Marlies Denzler 079 785 24 50 , marlies.denzler@bluewin.ch
Anmeldung	Spätestens bis Dienstagabend den 23. April an Marlies Denzler.
Durchführung	Keine Durchführung bei sehr schlechtem Wetter. Die Angemeldeten würden entsprechend informiert.
Beschreibung	Ab Bassersdorf wandern wir zuerst dem Altbach entlang bis zur Brücke, welche uns über die Bahngeleise in den nahen Hardwald führt. Auf Waldwegen laufen wir durch das Tüfital dem neu erbauten Hardwald Turm entgegen. Hier rasten wir eine Weile, sei es zum Bestaunen des wunderschönen Turms, oder zur kleinen Stärkung. Ein Kompotoi steht ebenfalls zur Verfügung. Wer möchte und kann, darf auch die Aussicht auf dem Turm geniessen. Dann geht es weiter durch den Wald zur Eishockey-Arena und zum Freibad Kloten. Hier ist unser Pausenort, das Restaurant Schluefweg, angesiedelt. Gestärkt nehmen wir die letzten 600 Meter bis zum Bahnhof Kloten unter die Füsse.

Nächste Gmüetliwanderung: 23. Mai, Details noch offen.

Dieser Anlass ist vom Bundesamt für Sozialversicherungen teilsubventioniert, weil er in besonderem Masse die Selbstständigkeit und Autonomie von älteren Menschen fördert.